

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden

**Band:** 37 (1977-1978)

**Heft:** 2

**Artikel:** Schultheater - Spielendes Lernen

**Autor:** Hinnen, Peter

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-356542>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Übergänge im Blau des Himmels. Auch die dunklen Brauntöne in der Ruine hellen sich auf und werden in den feinen Pastellfarben der Stadt wieder aufgenommen.

Zusammen mit Hugo van der Goes (gest. 1482), Dirk Bouts (1475) und Hans Memling (gest. 1494) ist Roger van der Weyden der Wegberei-

ter der nordischen Renaissance. Seine Wirkung – auch auf die deutsche Malerei – war grösser als die irgendeines anderen niederländischen Meisters.

#### **Die Dia Reihe dazu:**

Blauel Kunst Dias, München 27

Bestellnummern: PA 81, 87, 88, 89, / 128, 129, 130, 141

## **Schultheater = Spielendes Lernen**

Peter Hinnen, Chur

### **Das Ergebnis...**

Das nachfolgende Spiel «Schenka» ist das Ergebnis der Gemeinschaftsarbeit einer Klasse des Haushalt- und Handarbeitslehrerinnenseminars der Bündner Frauenschule für eine Adventsfeier.

### **..und dessen Entstehung**

Ausgehend von der Idee, nicht einfach ein vorhandenes Stück aufzuführen, sondern gemeinsam ein Stück zu verfassen und auf die Bühne zu bringen, begannen wir nach den Herbstferien unsere Arbeit. Stark beeinflusst von den Gedanken *C. Rogers* (Lernen in Freiheit, Kösel, 1974), versuchte ich dabei, das «natürliche Lernpotential» des Menschen, das sich im selbsttätigen, selbstentscheidenden Tun äussert, wirksam werden zu lassen und dabei selbst die Rolle des «Facilitators» zu übernehmen – die Rolle desjenigen, der Lernprozesse einleitet und erleichtert, nicht aber dem Lernen-

den durch Druck oder Kontrolle das Lernen abnimmt oder verunmöglicht.

Der **Ablauf unserer Arbeit** lässt sich stark vereinfacht wie folgt darstellen: – **Problemidentifikation / Fragende Unsicherheit:** In langen Diskussionen versuchten wir uns über unsere Absichten Klarheit zu verschaffen: Was ist eigentlich der Sinn eines Weihnachtsspiels?, von Weihnachten überhaupt? Was sagt mir Weihnachten persönlich? Oft prallten die Meinungen hart aufeinander, einige zweifelten am Sinn des «Geredes» und hätten lieber zu «arbeiten» begonnen, Rückblickend gesehen, erwies es sich allerdings als richtig, diese Phase nicht abzukürzen – der «Zeitverlust» wurde mehr als wettgemacht durch die Vertiefung ins Problem und die anwachsende Motivation, es zu bewältigen.

–**Alternativen / Möglichkeiten und Auswahl:** Die Konkretisierung des Themas (das ich der Klasse vorgeschlagen hatte und das akzeptiert

worden war) wuchs organisch aus der Diskussion heraus. Die Klasse beschloss schliesslich a) eine Tonbildschau «Schenken heute» – eine kritische Visualisierung des Weihnachtsrummels im vorweihnächtlichen Chur herzustellen und b) die Diskussionsergebnisse zu einem Spiel zu verarbeiten, das in lockerer, assoziativer Form den Problemkreis dem Zuschauer nahebringen sollte.

– **Verwirklichung:** Die eingehende Beschäftigung mit dem Thema führte – wie bereits oben erwähnt – zu einer derart hohen Motivation, dass die praktische Arbeit (Schreiben, Beschaffung von Requisiten, Einübung, etc.) in erstaunlich kurzer Zeit bewältigt wurde, wobei ich vor allem die Rolle des Koordinators zu übernehmen hatte.

## ...und mögliche Übertragung

Ich bin davon überzeugt, dass auch auf der Volksschulstufe – selbstverständlich unter Vornahme bestimmter Modifikationen – das eben beschriebene Vorgehen möglich ist.

So könnte zum Beispiel aus dem Vorlesen der Weihnachtsgeschichte oder einer Weihnachtslegende über ein freies Rollenspiel – über ein improvisiertes Nachspielen – die Erarbeitung eines Stückes selbst mit Primarschülern geschehen; die bohrenden und quälenden Fragen des Oberstufenschülers könnte man aufnehmen und in gemeinsamer Arbeit zu «dramatisieren» versuchen.

Die Angst, die Bewältigung des Lehrplanes durch das Theaterspiel zu gefährden, müsste zurückgestellt werden – kann zurückgestellt werden in der Gewissheit, dass der Schüler in fächerübergreifender Weise sehr viele Fähigkeiten und Fertigkeiten sich aneignen, üben und vertiefen wird – dass er spiellend lernen wird.

## Schenka

As Wienachtsspiel für nüün Mitspieler, verfasst vo Seminarischtinna vom Huswirtschaftslehrerinnaseminar Chur.

### 1. Szena:

**Regie:** Alli nüün Mitspieler sin vu 1 bis 9 numariert durz' ganza Schtuck dura.

In dr Mitti vur Bühni schtöhn a grossi Kischta, wo als Gschenkli verpackt und mit wiissa, gfüllte Ballöön (Gas wo schtigt!) gfüllt isch. Derhinder schtöhn im Halbkreis nüün Schtüel.

Wenn mögli wird a blau Lampa iigsetzt, wo alls wiissa phosphoreszirend lüüchta loht und s'Tunkli verschwinda loht. Us dem Grund sind alli Schpieler schwarz aagleit, nur z'-Päckli isch wiiss iipackt und d'-Ballöön sin au wiiss.

Zur Szena 1: Dr'Text links ufgfüart gilt nur als Ahaltpunkt, wie dr entsprächend Schpieler das Wort Weihnacht sölli säga:

as Kind: Wienacht!  
miar isch as gliich: zes, Wienacht!  
uflehned, a Teen: ou, Wienacht  
an einsama, truuriiga Mensch: Wienacht...

a Werbemanager: Wienacht!!!  
a Zwiifler, Skeptiker: Wienacht??  
d'Mama: so, Wienacht  
dr Lehrer: Wienacht, Chinder  
a Revoluzzer: Wienacht!

Sobald dr letscht sis Wienacht gsait  
hät, schreiend all nün zämma:  
Wienacht! und schtürzend sich uf  
ds Päckli, rissends uuf. D'Ballöön  
schiigend an d'Tecki und alli  
Schpieler schtuunend ne raunend  
noo.

## 2. Szena

- 1) Wohi isch jetz d'Wienacht verschwunda?
- 2) Was blibt vur Wienacht no zrugg?
- 3) Was isch dänn d'Wienacht gsi?
- 4) Ha, tenk Gschenkli! (Geste uf ds ufgrissni Päckli in dr'Mitti)  
D 'Schpieler sitzen langsam ab.
- 5) Wohär kunt dänn z' Wort «Schenka»?
- 6) Andri Wörter für Schenka?
- 7) geh
- 8) presäntiera
- 9) ustuscha
- 1) schpenda
- 2) opfera
- 3) verschenka
- 4) Päckli ustuscha
- 5) Gält usgeh
- 6) kaufa
- 7) jo, sich verkaufa!
- 8) gizig (knausrig) sii
- 9) Gschenk in letschter Minuta
- 1) Ha, rationell schenka!
- 2) umtuuscha
- 3) a Maskaträga!!

Pausa, nochdäm sich z'Tempo bis zum letschta Wort gschtaigarat hät.

## 3. Szena

- 4) Was erwarten miar vumana Gschenk?
  - 5) Magie, Vertraua, z'Schicksal z'beiflussa
  - 6) a Gegalaischtig
  - 7) Schenka als Läbesversicherig
  - 8) Schenka us ama schlächta Gwüssa
  - 9) Schenka, damit ma sini Rua hät
  - 1) Gschenk als Waffa
  - 2) Schenka zum zaiga, was ma isch
  - 3) also: du bisch mier gnau sovil wärt, wia z'Gschenk woni diar giba
  - 4) und i bi gnau sovil wärt wia z'Gschenk woni macha
  - 5) Gschenk zum öppis erreicha
  - 6) Gschenk zum hüüchla
  - 7) Gschenk us Höflichkait
  - 8) Gschenk wia sich s'ghört
  - 9) Gschenk nach Schtand
  - 1) Gschenk nach Alter
- Kurzi Pausa (ca. 10 Sek.)

## 4. Szena

- 2) Aber könten miar denn lääba ohni Gschenk?
- 3) Was tenken miar bim schenka?
- 4) Nüüt tenka bim schenka!
- 5) Zum Bischpiel: A trääfends Gschenk
- 6) Gits denn das: trääfendi Gschenk?
- 7) Villicht a Gschenk wo aim trifft?  
(kurzi Pause)
- 8) Ma könnnt doch allna gliichviel schenka
- 9) Nüüt schenka
- 1) am andere nüüt schenka
- 2) as wird aim nüt gschenkt

- 3) miar hend üs nüüt gschenkt
- 4) warum nit au emol sich selber  
öppis schenka?
- 5) Wär macht das scho?
- 6) immer schenka!
- 7) nümma schenka!
- 8) niameh schenka könna?

Kurzi Pausa

- 9) Machend miar da Lüüt a Gschenk mit ürer Wienachtsfir?
- 1) Müemar das Gschenk macha?
- 2) Oder isch's a freiwilligs Gschenk?
- 3) Jetz hämmer z'Gschenk!

Kurzi Pausa

- 4) Oder aber: öppis wärtloses schenka?
- 5) Gschenk jeda Taag:
- 6) Sini Ohra schenka
- 7) Ufmerksamkait schenka
- 8) Töön schenka
- 9) Wort schenka
- 1) Ant-wort schenka
- 2) Gschenk – an Antwort?
- 3) as Lacha schenka
- 4) Auga schenka
- 5) a Blick schenka
- 6) an Auga-blick schenka

Kurzi Pausa

## 5. Szena

- 7) As muas jo nid immer öppis Materiells sii
- 8) Hoffnig schenka
- 9) Zuanaigig schenka
- 1) Vertraua schenka
- 2) Ziit schenka
- 3) Freiheit schenka
- 4) Liecht schenka

- 5) Frieda schenka
- 6) Jo, Frieda, das wär z'Gschenk
- Kurzi Pausa

## 6. Szena

- 7) Und: Schenka isch jo au öppis  
Natürlichs:
- 8) D'Muatar schenkt ihrem Kind  
z'Lääba
- 9) D'Natur schenkt und nimmt
- 1) Neh und geh könna
- 2) Wem viel geh isch, wird viel gno
- Kurzi Pausa

## 7. Szena

- 3) Also, was bedeutet denn jetz Schenka?
- 4) Geh ohni Bedingiga
- 5) Schenka us Liabi
- 6) Liebi schenka
- 7) Vu Härza schenka
- 8) Schenka us Freud
- 9) sich freue
- 1) Freud zaiga, witergeh
- 2) öppis schenka und nüüt kriega
- 3) Freud, au ohni Gschenk
- 4) Tanka sääga
- 5) Gfühl zaiga
- 6) Schenka zum Verzeiha
- 7) Verzeiha und vergässa: – as Gschenk
- 8) Sich selber schenka
- 9) Sich higeh
- 1–9: Alles schenka!

z'Liecht goht uus, oder as kunt als Abschluss no as passends Gedicht etc.

Z'ganz Schtuck isch drus ussa gwachsa, dass mr aifach Wörter uffzellt hän, wo mit dr Bedüdig odr am Wort Schenka a Zemmahang hän.